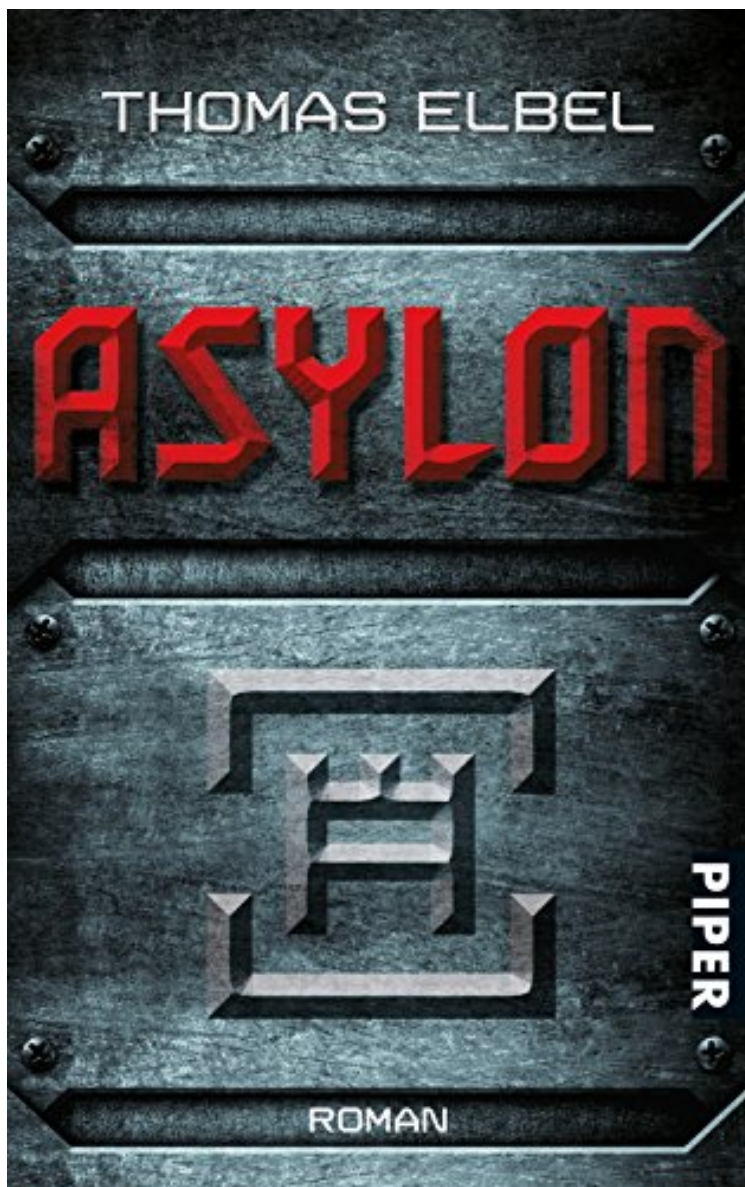


[Download] Asylon: Roman

## Asylon: Roman

*Von Thomas Elbel*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #223411 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-22Erscheinungsdatum: 2011-08-22File Name: B005HITQL4 | File size: 55.Mb

**Von Thomas Elbel : Asylon: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Asylon: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal was NeuesVon AndreaIch war zuerst etwas skeptisch weil ich den Autor nicht kannte.Wurde aber dann positiv berrascht. Die Grundidee ist vielleicht nicht gnzlich etwas neues, dennoch war es doch mal was anderes.Die Geschichte ist

spannend und kurzweilig geschrieben und verdient meiner Meinung nach vier Sterne.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die letzte Zuflucht der Menschen Von Belles Leseinsel Torn ist Masterleveller in der letzten Stadt der Erde. In Asylon herrschen einzelne Clans, die Levellers sorgen dafür, dass deren Macht im Gleichgewicht bleibt. Eines Tages findet Torn mit seinem Kollegen Scooter im Minenfeld die Leiche einer jungen Frau. Das Minenfeld wie auch die Selbstschussanlage dienen dazu, weitere hungernde Menschen aus der längst mehr als berfluteten Stadt heraus zu halten. Doch ganz offensichtlich wollte die junge Frau nicht nach Asylon hinein, sondern aus ihr fliehen. Saina, die beste Freundin der verunglückten Lynn, kommt deren Tod merkwürdig vor und sie beginnt Nachforschungen anzustellen. Torn hingegen plagen ganz andere Sorgen. Angeblich hat seine hochschwangere Frau eine Frühgeburt gehabt und sich daraufhin das Leben genommen. Doch hieran mag Torn nicht recht glauben und fragt an, Fragen zu stellen. Doch dies ist in Asylon nicht gern gesehen und bald hat Torn riesige Probleme und kommt zudem einem Geheimnis auf die Spur, das seinen Glauben an Asylon und sein bisheriges Leben von Grund auf verändern wird. Asylon: Die letzte Stadt der Menschheit nach der großen Klimakatastrophe. Hier herrscht die Macht des Strikers. Nur die Levellers halten einigermaßen das Gleichgewicht zwischen den einzelnen Clans. Ein Menschenleben zählt nicht viel, ist die Stadt doch schon hoffnungslos bevölkert. Die Menschen hausen in kleinen Röhren, die stellenweise mehrere Stockwerke unter der Erde liegen, das Sonnenlicht sehen die wenigsten. Es ist ein düsteres Bild, welches Thomas Elbel von Asylon zeichnet, doch es passt perfekt zur Geschichte. Und obwohl ein Menschenleben in Asylon fast nichts zählt, verzichtet der Autor dennoch auf zu brutale und gar blutige Szenen, sondern es gelingt ihm gut, einem glaubwürdig das brutale Leben in Asylon zu vermitteln, ohne hierbei zu sehr auf Details einzugehen. Thomas Elbel wechselt seine Erzählstränge ständig zwischen Saina und Torn, wobei deren Wege sich aber auch des Öfteren kreuzen. Die Kapitel sind recht kurz gehalten und enden stets an einer besonders markanten Stelle, was natürlich spannungsfördernd ist. Hinzu kommt der durchweg sehr temporeiche und flüssige Schreibstil des Autors, der seine Story anfangs schon ziemlich rtselhaft anlegt und vielschichtig weiterentwickelt. Und auch die Spannung steigert sich kontinuierlich bis zum absolut überzeugenden und schlüssigen Ende, was auch noch ein wenig Platz für die eigene Fantasie lässt. Seine Charaktere sind unterschiedliche, teilweise sehr eigenwillige Personen. Im Vordergrund stehen natürlich Torn und Saina, er eher etwas berlegt agierend, sie mehr der impulsive Gegenpart. Besonders gefallen hat mir aber Scooter, er bringt stellenweise mit seiner flapsigen Art etwas Lockerheit in den düsteren, beklemmenden Endzeitthriller. Natürlich darf auch "der Bse" nicht fehlen, diese Rolle hat Rygor inne, zusammen mit seinen tumben Begleitern, die sich an Dummheit gegenseitig schier berüßen. Rygor dagegen kann man schon als intelligent, durchtrieben und durch und durch als bösartig bezeichnen. Einen kleinen Kritikpunkt habe ich allerdings an der Darstellung der Charaktere. Mag sein, dass es nur mir so ging, aber ich habe lange gebraucht, bis ich eine Vorstellung von Torn und Saina bekam. Hier hätte ich mir von Anfang an etwas mehr Tiefgang gewünscht. So ab der Mitte war dann aber der "Funke" bergesprungen und ein Mitfühlen an ihrem Schicksal war garantiert. Allerdings fand ich es jetzt auch nicht unbedingt als störend, da die Story an sich zu jeder Zeit überzeugt. Fazit: Ein gelungenes Debüt mit einer absolut überzeugenden, logisch aufgebauten und sehr gut erzählten Story.7 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Asylon- die letzte Bastion der Menschheit? Von Christiane Petra Asylon ist die letzte Stadt der Erde. Das einzige Bollwerk der Zivilisation, umgeben von endloser Wüste und hungrigen Heerscharen. Das jedenfalls denken ihre Bewohner. Torn ist Mitglied einer Spezialeinheit, die das Gleichgewicht zwischen den herrschenden Clans wahrt. Als dunkle Mächte seine Familie und sein Leben zu vernichten drohen, sieht er sich gezwungen, Asylons tödliche Außengrenze zu durchbrechen. Doch das Geheimnis, das sich dahinter verbirgt, wird alles infrage stellen, woran Torn je geglaubt hat. (Quelle: ) Mit Asylon" liegt dem Markt der Debütromane eines bis dahin völlig unbekanntem Autors Thomas Elbel vor. Da stellt sich der Leser natürlich die Frage ob ihm ein weiteres 08/15 Werk in der Menge der Endzeit- Abklatsch-Reihe erwartet oder ob sich hier der Autor wirklich fundiert mit der Thematik auseinandergesetzt hat. Beim Lesen des Werkes liegt dem Leser der Gedanke nahe dass der Autor alles anders machen wollte, so häufig weicht der Roman von den gängigen seines Genres ab, ohne dabei aber die Grundmuster des Dystopie zu vernachlässigen. Ein sehr interessanter Mix den der Leser da präsentiert bekommt. Zunächst verhalten optimistisch, später wahrscheinlich begeistert wird sich der Leser durch die insgesamt drei Bücher aufgeteilt in mehrere Kapitel lesen. Der Schreibstil des Autors wirkt auf den Leser herrlich erfrischend. Ohne nachlässig zu wirken entführt der Autor den Leser umgehend in die Welt von Asylon" ohne dass der Leser zu Beginn eine Dimension davon haben wird was und wie groß Asylon" wirklich ist und was das für die Menschen innerhalb dieser Stadt bedeutet. Langweilige oder zu zehne Passagen sind in diesem Roman nicht zu finden, eher abwechslungsreiche perspektivische Darstellungen die dem Leser Raum geben sich mit den Personen, der Geschichte und Asylon" selber vertraut zu machen. Der Schreibstil bleibt auch in allen drei Büchern konstant, eine Durchgängigkeit die man in dieser Form selten erlebt aber dem Roman durch die Art und Weise der Erzählung sicherlich Struktur gibt. Variabel hingegen sind die Wendungen und Spannungsmomente, getreu dem Motto nichts ist so wie es scheint" Das sind eine der vielen Pluspunkte dieses Romans. Neben den zweifellos futuristischen Elementen die dem Roman gemäss seines Genres Leben einhauchen, sind es die Spannungen die den Leser nicht selten den Atem anhalten lassen. Geschickt platziert der Autor Thomas Elbel Sequenzen von Dramatik, Abenteuerlust oder einfach nur Seelenschmerz, so dass der Leser einfach nicht anders kann als zu hinterfragen, weiter zu lesen und nach Antworten zu gehen. Auch hier folgt der Autor nicht dem gängigen Muster sondern bedient sich

gewissermaßen eines Helden für jeden seiner zwei Handlungsstränge. Beide Handlungsstränge für sich sind im Stil kaum zu unterscheiden und auch die beiden Charaktere Torn und Saina, die diese prägen sind ähnlich stark gezeichnet, wenn auch gänzlich unterschiedlich in sich. Unterstützt oder auch demontiert durch verschiedene andere – teils auch sehr stark gezeichnete und nicht weniger sympathische – Charaktere ebnen sich die beiden Figuren ihren Weg durch die Geschichte von Asylon". Die Figuren der Handlung sind alle für sich sehr klar gezeichnet und lassen keinen Zweifel an ihrer Authentizität aufkommen. Der Leser fühlt, leidet und lebt mit ihnen. Je nach ihrer Rolle werden sie dem Leser mal mehr mal weniger tief in und mit ihrer Persönlichkeit präsent sein. Auch hier weicht der Autor vom klassischen Muster ein einzelner Protagonist/Antagonist" ab, sondern kreiert ein völlig anderes "Wer gegen wen" Szenario das dem interessierten Leser sicherlich gut gefallen wird. Klassenunterschiede, mit denen nahezu jede Gesellschaft zu kämpfen hat, werden in diesem "Wer gegen wen" Szenario dabei völlig neu erfasst, wenn gleich das noch durch die Besonderheit der Stadt Asylon" unterstützt wird und sicherlich auch so gewollt ist. Eine der modernsten und erschreckendsten Formen der Gesellschaftskritik, so mag man als Leser annehmen. FAZIT: Wer einen wirklich außergewöhnlichen und andersartigen Roman zum Endzeit-Thema lesen möchte, der ist mit diesem Roman, der wirklich in allen Bereichen zu überraschen weiß, sehr gut beraten. Durch die günstige Taschenbuch-Ausgabe sind auch Preis-Leistung ein Volltreffer. Ich gebe die volle Punktzahl und halte den Roman, nicht nur durch die fulminante Umsetzung des Themas, tatsächlich für eine Perle seines Genre. Wer noch an weiteren Informationen interessiert ist kann sich mit der gleichnamigen Internetseite vertraut machen, die ich persönlich jedem ans Herz legen kann.

Kurzbeschreibung Asylon ist die letzte Stadt der Erde. Das einzige Bollwerk der Zivilisation, umgeben von endloser Wüste und hungrigen Heerscharen. Das jedenfalls denken ihre Bewohner. Torn ist Mitglied einer Spezialeinheit, die das Gleichgewicht zwischen den herrschenden Clans wahrt. Als dunkle Mächte seine Familie und sein Leben zu vernichten drohen, sieht er sich gezwungen, Asylons tödliche Außengrenze zu durchbrechen. Doch das Geheimnis, das sich dahinter verbirgt, wird alles infrage stellen, woran Torn je geglaubt hat. Pressestimmen hochspannend bis zur letzten Seite. "feenfeuer.wordpress.com" "Die Dystopie berzeugt als Debtroman voll und ganz. Es bleibt zu hoffen, dass Elbel weitere Romane ebenfalls in der mitreißenden Art liefert, in der er Asylon verfasst hat. Leser können sich auf eine faszinierende und spannende Reise in die Zukunft freuen." leser-welt.de "Asylon berzeugt als temporeiche Geschichte, die den Leser mit in eine faszinierende Endzeitwelt nimmt. Hoffentlich wird man in Zukunft noch mehr von Thomas Elbel lesen dürfen." Nautilus-Abenteuer und Phantastik "Thomas Elbel hat eine tolle Mischung aus Dystopie und Thriller geschrieben. In einem rasanten Schreibstil führt der Autor den Leser durch die Geschichte und baut einen Spannungsbogen auf, der sich durch das ganze Buch hindurch zieht und an keiner Stelle schwächelt." Fantasybuch.de Kurzbeschreibung Asylon ist die letzte Stadt der Erde. Das einzige Bollwerk der Zivilisation, umgeben von endloser Wüste und hungrigen Heerscharen. Das jedenfalls denken ihre Bewohner. Torn ist Mitglied einer Spezialeinheit, die das Gleichgewicht zwischen den herrschenden Clans wahrt. Als dunkle Mächte seine Familie und sein Leben zu vernichten drohen, sieht er sich gezwungen, Asylons tödliche Außengrenze zu durchbrechen. Doch das Geheimnis, das sich dahinter verbirgt, wird alles infrage stellen, woran Torn je geglaubt hat.